



Mann aus Karahissar.

Nach einer Zeichnung von A. von Heyden.

Blätter für Kostümkunde. Neue Folge. 248. Blatt.

Der auf unserem Bilde dargestellte Mann gehört nach Gesichtsbildung und Tracht dem osmanischen (d. i. türkischen) Stamme an und dürfte etwa ein Dewetschi d. i. ein Karawamenführer, sein (eigentlich ein Mann, der mit Kamelen [Deve] zu thun hat).

Sein Kostüm besteht aus dem roten Fez, der mit einem feinen persischen Wolltuche (dem Turban) mehrfach umwunden ist. Unmittelbar auf dem Feze trägt der Mann ein wollenes Hemd, dessen eng anliegende, buntgestreifte Ärmel vom Ellbogen an sichtbar sind, und weiße linnene oder baumwollene Unterhemden, über den letzteren die überaus weite und faltige Pumpohse.

Der Leib ist mit einer dicken wollenen Binde vielfach umwunden. Ueber die Leibbinde ist ein vorn sehr breiter und aus mehreren Lederbändern zusammengefügter Gürt gefnäht.

Den Oberkörper bekleidet eine dicke, rothwollene und durch Stiderei verzierte Jacke mit kurzen Ärmeln, und darüber ist eine zweite Jacke aus schwarzem Luche oder Sammet gezogen, deren aufgeschlichtete Ärmel von beiden Schultern hinten lang herunter hängen. Die Füße des Mannes stecken in plumpen, mit Eisen beschlagenen Stiefeln aus Rindleder, deren er sich jedoch vorzugsweise nur, wenn er auf der Reife ist, bedient. Sonst treten an ihre Stelle die leichten Pantoffeln mit spitzem Schnabel, welche im Zimmer oder beim Eintritt in die Moschee abgelegt werden.

Unzertrennlich von dem Manne, und darum beinahe zu seinem Kostüme gehörig, ist der Eschibut mit langem Jasminrohr und dicker Bernsteinspitze, aus welchem er den feingehackten türkischen Tabak raucht.

Fortsetzung von Text und Illustrationen auf der nächsten Seite.

Anzeigen.

falls solche nicht als für die Illustrierte Frauen-Zeitung geeignet von uns angesehen werden sollten, bitten wir den Preis von 1 Mark für die einseitige Komposition-Belle oder deren Raum Aufnahme, soweit der dafür bestimmte Platz reicht. Annahme der Anzeigen in allen Annoncen-

Bureau, sowie in den Expeditionen der Illustrierten Frauen-Zeitung zu Berlin W., Potsdamer Straße 38 und in Wien I., Dberngasse 3. Inserenten erhalten das Blatt kostenfrei mit der Post zugesandt, so lange der Inserations-Auftrag dauert.

124. 124. 124.

Otto Weber's Mode-Magazin

Berlin W, Leipzigerstr. 124, Ecke Wilhelmstr.,

bietet die neuesten Modelle in farbigen und schwarzen Seiden-Costümen mit und ohne Schleppe, wie solche zu Hochzeiten und anderen Festlichkeiten getragen werden.

Grosses Lager in farbigen Costümen, Reithäuser nach bestem Schnitt. An Sonn- und Festtagen geschlossen.

Otto Weber's Trauer-Magazin

befindet sich unverändert Berlin W, Mohrenstr. 35,

zwischen Gendarmenmarkt und den Colonnaden.

Schleunige Aufträge werden auch Sonntags bis 7 Uhr Abends in der 2. Etage entgegengenommen.

35. 35. 35. Verlag v. F. A. Brockhaus in Leipzig.

Soeben erschien und ist durch alle Buchhandlungen des In- und Auslandes zu beziehen:

STANLEY:

Im dunkelsten Afrika.

Aufsuchung, Rettung u. Rückzug

EMIN-PASCHA'S.

2 Bände, 140 Abbildungen, 3 grosse Karten.

Gehftet 20 M. Gebunden 22 M. Auch in 40 Lieferungen à 50 Pf.



Man sucht für eine intelligenz, gebildete Frau, vorzüglichsten Charakters, erfahren und tüchtig in allen Zweigen d. Haushaltes, unglücklicher Verhältnisse halber Placemant, zur selbstständigen Leitung und Führung eines gross. Haushaltes, Pension, Pensions-Etablissement, Privatpension od. dergl. Adressen unter M. S. vermittelt die Exp. d. 30. Str. 31a.

Dochtwolle!

Die reist. Muster für 1890/91 enth. alles Neue. Paul Hoffmann, Ruhrort a. Rh.

Industrie- und Kunstgewerbeschule für Frauen und Töchter.

Penjionat und Gaus- und Gaus-haltungsschule für junge Mädchen.

Wiesbaden, Bengasse 1.

Beste Referenzen. Höchste Auskunst und Provisie durch die Vorsteherin Fräulein S. Ritter.

Ein elegantes Festgeschenk für junge Damen.

Erreichte Ziele. Von Eth. Neuf.

2. Aufl. 2 Bände. 4 B. eleg. geb. 6 M. Eine französische Uebersetzung erschien in Paris.

Einer der interessantesten und schönsten Familien-Romane. Der Preis ist niedrig gestellt worden, um dem herrlichen Werke die weiteste Verbreitung zu geben. Durch alle Buchhandlungen zu beziehen. Verlag von J. Neumeister in Wien.

VIETOR'sche Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Wiesbaden.

Gediegene berufsmässige Ausbildung im Kunstgewerbe: Wollarbeiten, Dekoratives Nähen, Kunstflecht, Vorbereitung zum Kantl. Handarbeitslehrerinnen-Examen. Pension. Preis, u. Näh. durch d. Direct. Victor.

Ehe
man sich für das eine oder andere Fabrikat von Waschmaschinen entscheidet, beschaffe man es im eigenen Interesse nicht, sich Prospect gratis und franco senden zu lassen von der ersten und ältesten Fabrik für Wasch- u. Ringmaschinen von Paul Knopp, Berlin SW, Bentstr. 16.

Die Stiftung von Zimmermann'sche Naturheilstiftung
bei Chemnitz, in reizender Lage. Anwendung der physikalisch-dietetischen Heilmethode. Ausserordentliche Erfolge bei Magen-, Lungen-, Herz-, Nerven-, Unterleibs-, Frauenkrankh., Fettsucht, Gicht, Zuckerkrankh. u. s. w. Sommer- u. Winterkuren. Prospekt mit Beschreibung der Methode gratis durch die Direktion, sowie durch die Filialen der Firma Rudolf Mosse.

Bad Nauheim

Naturwarme, kohlensäurereiche und gewöhnl. Sool-Bäder, elektr. Bäder, salinische Trinkquellen u. alkalische Sauerlinge, Inhalations-Salon, ononh. Gradierluft, Ziegenmilch, Sommeralpe v. 1. Mai b. 30. Sept. Abgabe von Bädern auch vor bezw. nach dies. Zeit.
Grossh. Hess. Badedirection Bad Nauheim. Jäger.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direct an Private — ohne Zwischenhändler:

- Schwarzseidene Marcellines und Taffete (ganz Seide) — 11 Qual. Von Frs. 1.45 od. Mk. 1.20 od. 75 kr. bis Frs. 6.80 od. Mk. 5.45 od. fl. 3.40 per metre.
- Schwarzseidene Rippe (ganz Seide) — 15 Qual. Von Frs. 3.05 od. Mk. 2.45 od. fl. 1.55 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.
- Schwarze Peau de sole (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.80 od. Mk. 3.85 od. fl. 2.40 bis Frs. 14.80 od. Mk. 11.85 od. fl. 7.40 per metre.
- Schwarze Satins Luxor (ohne Rückseite) (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 5.35 od. Mk. 4.30 od. fl. 2.85 bis Frs. 16.50 od. Mk. 13.20 od. fl. 8.25 per metre.
- Schwarze seidene Mascotte (ganz Seide) — 5 Qual. Von Frs. 7.35 od. Mk. 5.90 od. fl. 3.65 bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarzseidene „Faille Française“ (ganz Seide) — 10 Qual. Von Frs. 4.25 od. Mk. 3.45 od. fl. 2.20 bis Frs. 14.50 od. Mk. 11.60 od. fl. 7.25 per metre.
- Schwarzseidene Surahs (ganz Seide) — 9 Qual. Von Frs. 2.90 od. Mk. 2.25 od. fl. 1.40 bis Frs. 11.65 od. Mk. 9.30 od. fl. 5.90 per metre.
- Schwarze glatte und gemusterte Seiden-Grenadines — 10 Qual. Von Frs. 2.— od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 10.80 od. Mk. 8.65 od. fl. 5.40 per metre.
- Schwarze seidene Rhadamès (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.30 od. Mk. 2.65 od. fl. 1.65 bis Frs. 12.80 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.

- Schwarze Damaste (ganz Seide) — 8 Qual. Von Frs. 3.45 od. Mk. 2.75 od. fl. 1.70 bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40.
- Schwarze halbseidene Atlasse — 9 Qual. Von Frs. 1.55 od. Mk. 1.25 od. 75 kr. bis Frs. 7.45 od. Mk. 5.95 od. fl. 3.70 per metre.
- Schwarze Satins Duchesse (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 4.45 od. Mk. 3.35 od. fl. 2.20 bis Frs. 15.50 od. Mk. 12.40 od. fl. 7.75 per metre.
- Schwarze Satins merveilleux (ganz Seide) — 12 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.25 od. Mk. 9.80 od. fl. 6.10 per metre.
- Schwarze seidene Moire Française — 9 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.30 od. fl. 6.45 per metre.
- Schwarze seidene Moire antique — 8 Qual. Von Frs. 1.95 od. Mk. 1.55 od. fl. 1.— bis Frs. 12.90 od. Mk. 10.25 od. fl. 6.40 per metre.
- Schwarze seidene Sicilienne 60 und 130 cm br. — 12 Qual. Von Frs. 7.25 od. Mk. 5.80 od. fl. 3.65 bis Frs. 39.50 od. Mk. 31.60 od. fl. 19.75 per metre.
- Henneberg's „Monopol-Seide“ (ganz Seide) — 12 Qual. nur direct und nur echt, wenn auf jedem metre eingedruckt ist: G. HENNEBERG'S „MONOPOL“
- Von Frs. 6.15 od. Mk. 4.90 od. fl. 3.05 bis Frs. 22.80 od. Mk. 18.25 od. fl. 11.40 per metre.

porto- und zollfrei in's Haus geliefert ohne irgend welche Nachzahlung nach Deutschland und Oesterreich-Ungarn. — Muster umgehend. Briefe nach der Schweiz kosten 20 Pf. od. 10 kr. Porto.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich (Schweiz).

Eigene Speditionshäuser für Deutschland: in Lindau im Bodensee, — für Oesterreich-Ungarn: in Bregenz am Bodensee.

Die Mode

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

Berlin. — Trotz Desregger und seinem Salon-Trooler, in dem er die Sucht der Reisenden, sich in National-Tracht zu sehen, verspottete, wählen manche unserer Damen, an Stelle des von der Mode vorgeschriebenen Touristen-Kostümes, für Fuß-Touren im Gebirge die jedesmalige Landestracht, welche sie an Ort und Stelle von den Bäuerinnen erwerben. Practisch ist ein solcher Anzug zweifellos, da er unter dem Einflusse der örtlichen Naturverhältnisse entstanden, auch kleidet er manche unserer städtischen Schönen zum Entzücken, nur dürften die groben, dicken Stoffe sich für ihre zarten Glieder etwas zu schwer erweisen.

— Die neueste Mode unter den verschiedenartigen Hüten vertritt ein großes flaches Strohgewebe von etwas angebräuntem Tone, welches man mit Äpfeln, Erdbeeren, Hagebutten oder Kornähren, zwischen denen eine Grasmücke nistet, garnirt. Diese Hüte sind von sehr verschiedener Form; am beliebtesten ist die mit geradem, hinten etwas aufgebogenem Rande.

— Es scheint, als ob die Freude am Farbigen, welche sich diesen Sommer in den Kleidern, Hüten, Schirmen u. der Damen ausprägt, ihren Einfluß auch auf die Herren-Toilette erstreckte. Als



Beweis mögen die beiden uns vorliegenden Westen aus einem tafelmittigen, leicht gemusterten gelblichen Wollstoff dienen.

Während die eine unserer Vorlagen auf dem Schawlragen neben dem Knopfschluß und unter den Taschen zierliche Arabesken in Platt- und



Stieflich-Stickerie aus rosa und hellblauer Seide zeigt, flattet die andere ein



zwei derselben veranschaulichen wir naturgroß neben einem zweiten verwendbaren Plein-Muster. Schawlragen und Taschepatten der beiden Westen sind mit mattfarbiger Seide überlegt.

— Für die Reise bleibt die Bluse unstreitig das bequemste Kleidungsstück, dem sich in den neuen, höchst eigenartig und fein getönten Planells ein ungemein leidames Material darbietet. In dem Bruststückchen birgt sich das farbige Reintuch, den breiten Unterlegungen anschließt eine bald einfarbige, bald gemusterte seidene Herren-Gravate in Form einer Schleife oder eines Schiffsknotens. Ein Jockey-Müchchen vom Stoffe der Bluse sieht jungen fröhlichen Gesichtern gar reizend hierzu.

— Auf die Frage: wie soll man sich auf der Reise fixiren? lautet die Antwort: so einfach wie möglich. Die sicherste Art ist,



das Haar hinten in einen Zopf zu flechten und mit einem Bande zu befestigen. Sehr dickes Haar theilt man lieber in zwei Theile und verschlingt die vordere Hälfte in Form einer Aht auf dem Scheitel, die hintere im Nacken zu einem kleinen Chignon. Auch möchten wir unsere freundlichen Leserinnen ermahnen, für den Sommer das Brennen des Haares gänzlich einzustellen. Mit Spiritus angefeuchtet, nimmt es jeden beliebigen Schwung an, der ihm mit dem Kamme gegeben wird und der nach ruhigem Trocknen den ganzen Tag vorhält.

— Zu keiner Zeit hat man mit kleinem Phantasie-Schmuck einen solchen Aufwand wie gewöhnlich getrieben. Das geringste Bändchen, die kleinste Draperie, das leichteste Ohrlingengehäufel bieten willkommenen Vorwand, hier einige Nadelchen, dort eine zierliche Sponze anzubringen. Bald nur aus Gold oder Email bestehend, bald mit Perlen, Rubinen, Diamanten oder Saphiren

befestigt, bildet dieser halb verborgene Schmuck eine reizende Kosetterie, die man nur ermüthigen kann.

Paris. — Wenn die Mode sich die verschiedenen Promenaden- und Gesellschafts-Toiletten der Damen angelegen sein läßt, so sorgt sie doch auch unablässig für hübsche zweckmäßige Anzüge zu Fuß-Touren. Der Stoff unseres eben erschienenen Modelles ist weißlich graue imprägnirte Wolle, welche der Länge nach dicht mit hellbrauner, ganz schmaler Lyje befestigt ist, während breite dunkelbraune Soutache die Einfassung bildet. Die beliebig anzulegende kleine Pelertine wird vorn an jeder Seite der Taille durch Knöpfe befestigt. Hohe Schürstiefel, wildlederne Handschuhe, Filzhütchen.



— Ob es in die Berge geht oder in's flache Land, immer erfordert eine größere Fuß-Partie ihre besondere Ausrüstung. Hierzu ge-



hört ein breiter Lederbügel, der den Oberkörper unterstügt und gleichzeitig zur Befestigung verschiedener Gegenstände: einer kleinen Reise-Apothete, eines Taschensäckchens, Sonnenschirmes u. dienen kann. Zum Steigen ist der lange, zu Märchen in der Ebene der kurze Stod zu wählen. Die runde Flasche dient zum Mitnehmen irgend eines erquickenden Tranke, die Flasche, welche in einem verwickelten Becher sitzt, zu einer ganz unentbehrlichen Herzstärkung wie Rum, Cognac u. Wer Fuß-Touren gemacht hat, weiß, wie nothwendig diese Dinge sind, der Reuling wird und für die Aufzählung derselben-Dank wissen.

— Schon spürt man, daß die Röcke von ihrer Enge etwas ablassen und daß sie nicht mehr wie ein Futteral die Glieder einspannen. Indessen sind wir noch weit von der Krinoline entfernt, von der schon Manche fabeln. Es ist eben nur der Beginn der allmähigen Rückkehr zu einem justo milieu.

— Die Rennen von Longchamps, Chantilly und Autentil zeigen jedes eine ganz verschiedene Physiognomie in Bezug auf die Toiletten der Damen. In Chantilly, wo der Schauplatz mitten im Walde liegt, herrscht dieser idyllischen Scenerie zu Liebe verhältnismäßige Einfachheit. Man sieht dort meistens weiße Wolle, Mull, Batist, glatten und gemusterten Musselin. Unsere Skizze stellt zwei dieser anmuthigen Toiletten dar. Die eine besteht aus weißem Mull mit rosa Unterkleid; zwei Puffen verzieren den mit Spitze befestigten Rock. Heliotropfarbenedes Sammetband hält die Taille und die glockenförmigen Kermel zusammen und rändert das mit einem Widenstrauß geschmückte Hütchen. Die zweite Toilette, sammt dem Hut, sind aus blauem Seiden-Musselin mit schwarzem Sammetband als Garnitur hergestellt. Viel anspruchsvoller gekleidet erscheinen die Damen in Longchamps. Hier will man



Effect machen und wählt daher sehr belle und auffallende Farben, wie beispielsweise ein brennendes Roth mit einem Stich in's Orangegelbe. Eine Prinzess-Robe von dieser Farbe zeigte vorn eine kleine Rock-Draperie aus schwarzem Lüll, die wie der Rock

selbst und der Lüllüberzug der Taille mit metallisch glänzenden Perlen gestickt war. Kofetten aus rothem Sammet-band, Hut aus Strohpilze mit rother und gelber Kreffe.

Den größten Toilettenlanz entfaltet unstreitig Autentil, und hier ist es auch, wo man die wahre Eleganz zu suchen hat. Als Beweis diene untenstehende Skizze. Der Rock aus irisirendem grobe Perso ist mit Rosenweigen in den Nuancen des Stoffes gestickt, der auch das Ueberkleid aus blaßgrüner Surah mit blauen, rosa und dunkelgrünen Sammetstreifen füttert. Kofetten aus himmelblauen, Passe aus dunkelgrünem Sammet. Ein himmelblaues Gaze-Hütchen nebst Medicis-Kragen und Bauschärmeln vollendet diese Toilette großen Stils. Gelbblumen auf dem tiefgelben italienischen Strohhut. Weiße Handschuhe.

— Unter den verschiedenen Sport-Kostümen zeichnet sich ein Ruber-Kostüm, welches kürzlich für junge Mädchen geschaffen worden, durch große Anmuth und Kleidsamkeit vorthelhaft aus. Rock und Aermel bestehen aus rosa, grün und weiß gestreifter Wolle, die Taille ist weiß wie der mit Atern bestickte Rocksaum und der breite Umschlagtragen. Blau und weiß gestreifte seidene Gravate und gleiche Schärpe, großer weißer Filzhut, dessen Rand je nach Bedarf auf- und heruntergeschlagen werden kann.



— Dieser große weiße Hut eignet sich auch vorzüglich zu dem für den Lawn-tennis bestimmten Anzug,



welchen man, wie überhaupt alle Sport-Kostüme, gegenwärtig weniger als früher mit Emblemen schmückt. Beliebter als Baumwollentoffe ist weiße oder einfarbige Wolle mit schmalen festonirten Rock-Bolants und einer Halskrause um den ziemlich tiefen Ausschnitt der Bluse. Sehr junge Mädchen gürteten dieselbe mit Band; ältere tragen einen Gürtel aus Leder oder halb carrirt, bald gestreifter seidener Tresse, der durch eine Schnalle geschlossen wird. Das gelbe Schuhzeug mit Kautschuk-Sohlen gewinnt unendlich an Zierlichkeit, wenn man die Schnürsentel durch Bänder ersetzt und diese so hübsch wie möglich knüpft.

— Jene schüchternen Blümchen, mit denen die Foulards bisher überstreut waren, haben sich in phantastische Rosen, Korngarben, Ananas und japanische Kirschenblumen verwandelt, deren Naturtreue wir freilich nicht prüfen können, die jedoch von reizender Originalität sind. Und Alles dieses auf Grundfarben, welche die imposanten Namen: Vulcan, Vesuv, Eiffel u. tragen. B. de G.

— Bei der am 12. Juli in der Westminster-Abtei zu London stattgefundenen Trauung der Miss Dorothy Tennant mit S. M. Stanley bestand das Kostüm der schönen Braut aus weißer, mit Perlen reich belegter Seide. Um den Hals trug sie an einer Diamanten-Kiviera das Miniaturbild der Königin Victoria, welches diese ihr, der Königin von Afrika, als Hochzeits-Geschenk übersandt hatte; ihr Brautschleier ward durch einen Halbmond aus Brillanten, das Geschenk ihres Bräutigams, zusammengehalten.

— Von den verschiedenen Ordens-Auszeichnungen der Welt existiren zur Zeit, nach den Einzel-Angaben des gothischen Almanachs, nur elf für das weibliche Geschlecht bestimmte. Der älteste Damen-Orden ist der österreichische Sternkreuz-Orden im Jahre 1668 von Eleonore, der Witwe Ferdinand II., gestiftet. Auch der Schah hat 1873 einen Damen-Orden gegründet und der Sultan im Jahre 1880 den Orden Rischiad Schefalat. Zu den verschiedensten gehört der von der unglücklichen Kaiserin Charlotte von Mexiko begründete Damen-Orden von San-Carlo.

Handarbeiten

Nachdruck auch im Einzelnen verboten.

— In der technischen Rev. 2. Febr. d. J. brachten wir zur Verzierung von Servirtisch-Decken, Handtüchern u. eine figurenreiche Vorlage, welche insofern von Interesse war, als sie eine Scene des altgermanischen Baum-Cultus, den Tanz um den Waldbaum darstellte. Aehnliche Motive werden vielfach in schwedischen Bauernhäusern zu Stickereien angewendet, sodas unsere Vorlage zugleich einen Einblick in die Geschmacksrichtung der Landbevölkerung Schwedens gewährte. Indessen wollen wir keineswegs beratung empfinden, weil ihre Bevorzugung leicht zur Eitelkeit führt, wie wir es in früheren Jahren erfahren haben, als man in Perlen menschliche Gestalten und ganze Genrebilder ausführte. Diese Periode des Ungeschmackes liegt zum Glück hinter uns. Sorgen wir, daß das Errungene nicht wieder verloren geht.

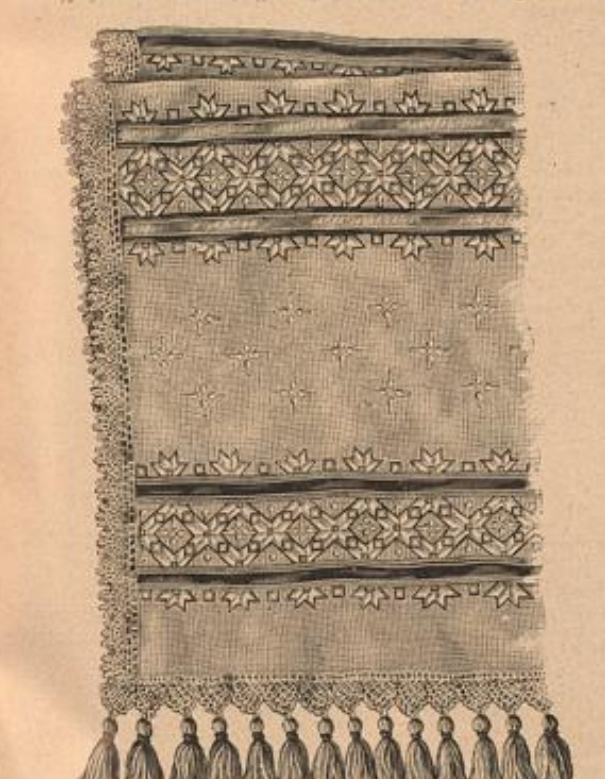
Musterblätter für künstlerische Handarbeiten. — Nr. 24. Kerbschnitt mit Bemalung. — Der Kerbschnitt ist neben einer anderen Art Schnitzarbeit, die Ausgründung, die wir in der

Nummer v. 30. October 82 lehrten, und der einfachen Bemalung, die älteste und ursprünglichere Art der Flächen-Verzierung auf Holz,



von ausführlichen Beschreibungen begleiteten Darstellungen nichts hinzuzufügen. Die Bemalung findet neuerdings häufiger statt, auch sehr gern unter Hinzunahme von Gold. Die vorliegende Platte zeigt wir als Deckel eines mit festem Lederrücken gebundenen Buches angewendet.

Extra-Blätter der Illustrierten Frauen-Zeitung. Nr. 36. Flachstickerei auf Canvas. — Gleich der Kreuzstichstickerei ist auch die Flachstickerei eine Technik, die ihrer einfachen Ausführung wegen eine rasche Verbreitung gefunden hat. Ohne Aufzeichnung wird die Arbeit direct in die Fäden des Canvas-Gewebes, das als Grundstoff das Abzählen so erleichtert, ausgeführt. Verlockend für die Flachstickerei sind die in allen Stärken im Handel vorrätigen Congrestoffe mit eingewebten farbigen oder mit Durchbruchstreifen, ebenso mit abgepaßten Canvasstreifen. In dem weichen Twist oder Füllgarn als Material wirkt die Anwendung bunter Sticksäden, — gleichviel ob als Umrandung oder als Verzierung der Musterfiguren, — ganz besonders reizvoll, selbst Goldsäden belebt oft das Ganze oder dient zum Durchziehen des Grundstoffes (siehe Abb. 4 des Extrablattes,



Nr. 36). Unendlich groß ist die Verwendbarkeit aller in dem, der Nr. vom 20. Juli beiliegenden Extra-Blatte gebotenen Vorklagen, wovon die beiden nebenstehenden Gegenstände zwei Beispiele geben. Für das zum Anhängen eingerichtete Riffen fand das Carreau, Abb. 4, vervollständigt durch den Rand, Abb. 15, Verwendung, während zu dem für Vorhänge, Stores oder Decken geeigneten Arrangement die Vorte, Abb. 13, als Vorlage diente. Sie bildet die Verzierung zwischen den dichten dem kräftigen Congrestoff eingewebten, farbigen Streifen (siehe Bezugsgewebe), während die halben Sternfiguren im Flachstich die Abzählverzierung und die nur in losen Stichen ausgeführten kleinen Sterne den Plein ergeben.

Bezugsgewebe: Gestifte Westen: Frau C. Bender, SW, Oedenmanner, 6. Güte: F. Puchtmann, W. Leipzigstr. 83. — Hülsen: M. Duff, W. Leipzigstr. 42. — Sport-Rokk: D. Vack, W. Neudammstr. 59. — Reife-Unterhosen: E. Praeger, Bazar des voyages, W. Unter den Linden 27. — Flachstickereien: Kästl u. Köndel, SW, Leipzigstr. 57; E. Gaba, W. Wertheimer Markt 8. — Congrestoffe mit farbigen Streifen: A. Müller, W. Kreuzstraße 17.

Aus der Frauenwelt.

Berlin. — Comtesse Alice von Königsmarck-Plauc, zweite Tochter des Grafen von Königsmarck auf Schloß Plauc an der Havel, Erbhofmeisters der Kurmark, Mitgliedes des preussischen Herrenhauses u. s. w., und seiner Gemahlin, geborenen Gräfin Sain-Wittgenstein-Sain, hat sich mit dem Commandeur der Gardes du Corps und Flügeladjutanten Sr. Majestät, Oberst Frhrn. von Biffing, verlobt. Das Portrait der jungen Braut finden unsere Leserinnen in dem von Professor Starbina zusammengestellten lebenden Bilde „Im Atelier“ in Heft 11 der Illustrierten Frauen-Zeitung wieder. — Eine zweite, auf jenen Bilde wiedergegebene Dame der Berliner Hof-Gesellschaft, das schöne rothblonde „Koselblümchen“, die Baroness Helene Böcklin von Böcklinsau, hat sich wenige Wochen vorher mit einem babylonischen Landmann, dem Frhrn. Franz von Neven-Windshlag, verlobt.

Weimar. — Der deutsche Frauen-Verein Reform, über dessen erspriessliche Thätigkeit wir schon wiederholt berichteten, hat eine Petition um Zulassung der Frauen zum medicinischen Studium an den deutschen Reichstag gerichtet. In der Motivierung des Gesuches ist sowohl die Nothwendigkeit betont, die Zahl der dem weiblichen Geschlechte offenstehenden Erwerbszweige zu vermehren, als auch die nicht minder dringende Nothwendigkeit, den deutschen Frauen und Mädchen die Möglichkeit zu geben, sich in manchen Krankheitsfällen durch Ärztinnen behandeln zu lassen. Es ist nicht zu bezweifeln, daß in der That dadurch vielem Gland und Siechtum vorgebeugt würde. Ein ähnliches Gesuch haben auch die insgesamt 3644 Mitglieder repräsentirenden Wiener Frauen-Vereine an den österreichischen Reichsrath gerichtet.

Karlsruhe. — Ein Besuch der Ausstellung der unter dem Protectorate Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin von Baden stehenden Malerinnen-Schule, in deren neuen Räumen im Atelierhaus zeigt in der gleichen erfreulichen Weise, wie im Vorjahre, mit welchem Ernste die Anstalt einem hohen Ziele zustrebt. In großer Anzahl sind Zeichnungen und gemalte Studien vorhanden und geben Zeugniß von vielem Fleiß, ernster und richtiger Anleitung und von reicher Begabung, die ja vielfach den Damen so streitig gemacht wird. Allenhalben finden wir die Mühe der Lehrer belohnt in schönen, selbst hervorragenden Erfolgen, so daß wir beiden, Lehrern wie Schülerinnen, unseren aufrichtigen Glückwunsch aussprechen mit dem Anfügen, daß der bewährten Leitung der Anstalt wie der einzelnen Abtheilungen auch weitere verdiente Anerkennung für ihre erspriessliche Thätigkeit in einem stets wachsenden Gebeihen dieser zeitgemäßen, erfolgreichen Einrichtung zu Theil werde.

Wiesbaden. — Frau Elise Polko, unsere verehrte Mitarbeiterin, erhielt dieser Tage als Anerkennung für ihr schriftstellerisches Wirken von der Kaiserin von Rußland eine kostbare, mit Saphiren und Brillanten geschmückte goldene Broche.

Wien. — In der österreichischen Hauptstadt ist gegenwärtig ein neuer Verein in Bildung begriffen, welcher sich die Erziehung und Erhaltung von Diensthöfen-Aylen zur Aufgabe gestellt hat. Diese sollen dem weiblichen Dienstpersonal während der Zeit der Stellungslosigkeit Unterstutz geben und neu zugewandten Dienstmädchen, die bei ihrer Entlassung der Verhältnisse auf dem fremden Boden der Großstadt mancherlei Gefahren ausgesetzt sind, Schutz und Obdach bieten, bis sie einen geeigneten Dienstplatz gefunden haben. Noch für eine in den Wiener Verhältnissen begründete Salumität soll durch die Diensthöfen-Aylen Abhilfe geschaffen werden: Während der großen Ferien, welche in Oesterreich zwei Monate dauern, ziehen die Familien des Mittelstandes, der überwiegenden Mehrzahl nach „auf's Land“; sie beschränken ihren Haushalt oder lösen denselben auch gänzlich auf. — die Wienerin ist am liebsten in der Sommerfrische ihrer Hausfrauenpflichten ledig, — und entlassen die Dienerschaft, welche bei der Verödung, der die Residenz im Hochsommer anheimfällt, kaum einen anderen Posten finden kann. Die Dienerin in dieser für sie so traurigen Zeit zu beherbergen und zu beschäftigen, gehört mit zu den Zwecken der Diensthöfen-Aylen. Selbstverständlich rechnet der Verein in erster Linie auf die werththätige Unterstützung der Wiener Frauen, denen daran gelegen sein muß, ihre Hausgenossen vor etwaigen schädlichen Einflüssen zu wahren, und er hat sich bereits mit dem Wiener Hausfrauen-Vereine in Verbindung gesetzt. Letzterem gebührt überhaupt das Verdienst, die Frage der Diensthöfen-Verbergen und -Aylen hier zuerst in Anregung gebracht zu haben.

Budapest. — Die Königin Natalie von Serbien beabsichtigt sich in Ungarn niederzulassen; sie hat dort ein großes Besitzthum angekauft. — Am 15. Juli fand in der Sigmunds-Kapelle der Hofburg die Vermählung der Erzherzogin Margaretha mit dem Fürsten von Thurn und Taxis statt. — Am gleichen Tage wurde die Verlobung der Cousine des Fürsten, Prinzessin Louise von Orleans, mit dem Prinzen Alfonso von Vairern veröffentlicht.

Literarisches.

- Neue Eingänge.
- G. Richter, Die Geister von Körburg. Berlin, A. Senff. (M. 3.)
 - G. Seiger, Berliner Gedichte, 1763-1896. Berlin, Gebr. Bartsch. (M. 6,00.)
 - G. Vormann, Hans Volkmar. Die Geschäfte eines Künstlers. Berlin, S. Braunschweig. (M. 4,00.)
 - B. Martens, Marina. Eine Erzählung. Aus dem Russischen von Wilhelm Paul Grass. Berlin, R. Wilhelm. (M. 3,00.)
 - H. Beechold, Unser Gertrudewesen. Dresden, M. A. Beechold. (M. 1,00.)
 - G. Joller-Vionheart, Belladonna und andere Erzählungen. Berlin, J. S. Scherer. (M. 4,00.)
 - P. W. Heinrich, „Für“ und „Wider“ Alfred Reihner. Berlin, Sauerländer's Verlag. (M. 3,00.)
 - Marie Aufschmann, Im Hauerbann des Harzgebirges. Mit 8 Farbendruck-Bildern und 32 Holzschnitten von Th. Kutschmann. Glogau, Carl Flemming. (M. 6,00.)
 - Th. Juchacz, Am Küstensaum. Leipzig, K. O. Nebecland. (M. 5,00.)
 - Ernst Flochel, Die Schwiegermutter. Ein culturgeschichtlicher Beitrag. Dresden, Dösch und Ziesler. (M. 1,00.)
 - Ludovica Hefstiel, Kazuka, Kaiserin-Königin. Ein Lebensbild. Leipzig, E. Neugebauer. (M. 1,50.)

- Dr. Ed. Maria Schrank, Die Suppe. Ein Stückchen Culturgeschichte. 2. Auflage. Berlin, H. Löffelbecker. (M. 1,00.)
- Verdeutschungsbücher des allgemeinen deutschen Sprachvereins III. Das häusliche und gesellschaftliche Leben. Leipzig, Ferd. Vieweg und Sohn. (M. 0,50.)
- Dr. med. Drivers, Ophthalmoischer Rath für Lungenkranke. Herausgegeben von Dr. med. E. Jacobi. Hamburg, Gebr. Adelung. (M. 2,00.)
- Otto Trautmann, Lehre vom Schönen. I. Form, Ornament und Farbe. Mit 9 Text-Figuren. Dresden, H. B. Berlin. (M. 2,00.)
- Dr. Otto Kamp, Die Abend-Darstellungsschule in Frankfurt a. M., als praktische Übung einer socialen Aufgabe. Berlin, O. Viewegmann. (M. 2,00.)
- H. Samerling, König von Zion. Epische Dichtung in 10 Gesängen. Nachr. von A. von Rocher und H. Dietrich. Piefers, 3-9. Hamburg, Verlags-Anstalt und Druckerei, K. O. (A. M. 2,00.)
- Joseph Kürschner, Deutsche National-Litteratur. Historisch-kritische Ausgabe. Piefers, 572-591. Stuttgart, „Union“ Deutsche Verlags-Gesellschaft. (A. Piefers, M. 0,50.)
- Hans Wachsenhufen, Aus bewegtem Leben. Erinnerungen aus 30 Krieges- und Friedensjahren. Piefers, 1. Straßburg, Straßburger Druckerei und Verlagsanstalt, R. Schull und Cie. (A. M. 0,50.)
- Theodor Fontane's gesammelte Romane und Erzählungen. Piefers, 1-9. Berlin, Deutscher Verlagshaus. (A. Piefers, M. 0,50.)
- F. S. Meyer, Vorbilder für häusliche Kunsthandarbeiten. Original-Entwürfe unter Mitwirkung von Fachgenossen herausgegeben. Piefers, 1. Leipzig, C. A. Seemann. (A. Piefers, M. 1,50.)
- Karl H. Krüger, Germanische Märchen. Danzig, K. W. Kafemann. (M. 1,20.)

Reflexions-Post.

R. A. in Wien. — Für die ärztliche Meinung des betreffenden Ausgewählten würden wir Ihnen immer empfehlen, dasselbe einer chemischen Reinigungs-Anstalt zu übergeben, doch können Sie zuvor ein vorläufiges Gammeln mit einem starken weinartigen Saft versuchen. Aus Wachsen in Seifenwasser, kann in der Sonne trocknen und nachher durch halbsaure Lauge reinlich werden wird empfohlen.

Frau Fr. Kient, S. in A. — 1. Für die Verhütung gibt es leider aber allfälliger Weise kein Mittel, jedoch auch der Ausdunstung nicht lazen kann man in einem Haube der Verhütung ist. Soll die Fraue den „Beuten“ beschreiben, so ist sie ebenso wenig zu beunruhigen; für den einzelnen Kranken, besonders für Kerventrante oder solche, die sich dafür halten, ist derjenige Arzt der beste, der sich um ihre ganze leibliche und geistige Persönlichkeit am meisten kümmert, ohne sich von ihren „Kerben“ verblüffen zu lassen. — 2. „Klapperstein“ können wir nur als andere Bezeichnung für Freund Dein; ob er sich durch ein „berühmtes“ Wagenplaster besondere Verdienste um die Menschheit, — vielleicht durch Bekämpfung ihrer Leiden, — erworben hat, ist unserer unanfänglichen Zeit nicht bekannt. „Klapperstein“ ist das eben, was anwendet, von der modernen Medizin längst verworfen (H. D. W.). — 3. Das „Mittelschiff“ und vortheilhafteste Brenn-Material“ ist dasjenige, welches in dem zu brauchenden Gefäße am billigsten eine gegebene Menge Wasser in Dampf verwandelt. Das müssen Sie also nach dem Ortspreise schon selber ausprobieren. Ob Sommer oder Winter ist dafür gleichgültig. Dr. D.

Maria H. in Bremen. — Weiße Militär-Handschuhe sind in trockenen Weise zu waschen, wie in Nr. 13 angegeben, doch im Schatten zu trocknen. — Material für Holzbrant-Malerei liefert Ihnen die Firma Reih u. Meiner, Berlin W., Leipzigerstr. 10.

Winger Torte. — Verzeihen Sie den freundlichen Rathgeberinnen! Verschiedenes ist benutzt worden.

Gitel in A. — Ledermittel aus Metall werden Sie bei Loffe, Berlin W., 33jährig, 45-46 erhalten.

Frau A. in Berlin. — Es giebt immer am liebsten, farbige Leinwandereien einer chemischen Waschanstalt zu übergeben; die Preise in einer solchen sind nicht so hoch und wegen Mühe, Kosten und Fragwürdigkeit des Resultats eigener Wäsche schon auf.

Emilie G. in B. — Die vielerlei Kunstanstalt in Wiesbaden hat eine dauernde Ausstellung kunstgewerblicher Gegenstände und besorgt auch den Verkauf derselben. Lassen Sie sich die Bedingungen anzeigen.

H. G. in Darmstadt. — Vielen Dank, daß aber schon Erleichterung gesunden.

Frau W. A. in Stettin. — Die Antwort auf Ihre Frage finden Sie in der Reflexions-Post desselben Heftes, in dem Sie den Artikel gelesen haben.

Baronin v. A. in A. G. — Im Alterthume schrieb man den Edelsteinen vielfach die wunderbaren und sogar übernatürlichen Kräfte zu. Der wasserhelle Diamant galt für eine Art Talisman und sollte den Träger vor Krankheit und Unglücksfällen bewahren. Karfunkel, Rubin und Hyazinth sollten vor allen möglichen anstehenden Krankheiten schützen, und von den sanftblauen Türkisen, welche die Herrscher der alten Perser mit Vorliebe trugen, nahm man an, sie schützten denjenigen, welcher sie anlegte, vor Angriff mit Waffen und sogar vor der Hand des Mordbrenners. Beinahe alle läßt sich vom Smaragd, Perle, Achat, Onyx u. A. mehr berichten; diese Steine haben aber angeblich beikräftig en Wirkung wegen dermaleinst in ihrem Ansehen gestanden.

Frau B. V. in A. — Mac-Handschuhe werden augenblicklich fast ausschließlich und mit bestem Erfolge mit Benzin gewaschen, den man 1/2 Liter zu 50 W. in allen Drogeriehandlungen kauft. Da er sehr schnell verdunstet, giebt man nur so viel zur Zeit in ein kleines Schälchen, als erforderlich ist, einen Handschuh zu durchziehen. Nachdem man denselben genügend befeuchtet und wiederholt ausgedrückt hat, — wodurch der Benzin meiß schon ganz dunkel gefärbt wird — legt man ihn auf ein weiches, andrangirtes Leintuch und reibt ihn mit einem weichen vollständig trocknen, am besten in die Benutzung eines Handschuh-Bettes zum Anziehen der einzelnen Finger, ist dieses nicht vorhanden, so genügt auch ein Leintuch. Um etwaige noch zurückgebliebene Schmutzstellen zu entfernen, taucht man das reine Tuch ein wenig in Benzin und reibt damit nach, müßlicher ist es, die Stelle selbst einzutauchen, da hierdurch leicht Ränder entstehen. Leicht aufgehoben, werden die gewaschenen Handschuhe zum völligen Trocknen und Verarbeiten des weichen Leintuchs, sich aber durchaus verlichten Geruches aufbewahrt, sie können auch nach Belieben mit Talum einbestreut werden. — Persönlichen Dank für Ihre freundlichen Mittheilungen.

Frau Annette G. in B. — Ein gutes Rezept für Funstorte ist das folgende: Man rührt 1/2 Kilo gefärbte Butter schaumig, füllt nach und nach 10 Eigelbe, 1/2 Kilo geriebenen Zucker, die leicht abgeriebene Schale einer Citrone, 1/2 Kilo feines Mehl, zuletzt den Scher von 8 Eiern hinzu. In 3-4 gleich große Theile getheilt, streicht man die Masse auf eben so viele rund gezeichnete Papierbögen — etwa 1 Cent. dick — umgiebt den Teig mit einem Papierbande, dessen Enden, mit etwas Weisstiecher zusammengeklebt, das Auslaufen verhindert, und backt die Böden, auf ein Backblech gegeben, in möglichstem Ofen goldgelb. Erkalte löst man die Böden, befeuchtet die einzelnen Stücke mit Rum, bestreicht sie mit Apricotens-Marmelade, legt sie übereinander, befeuchtet sie recht gleichmäßig und überzieht die fertige Torte mit einer Wasserlauge, die man mit Rum und Citronensaft angesäuert hat. — Für Ihre freundlichen Mittheilungen verbindlichen Dank.

Reinhold in Rumänien. — Das Wort Suppe ist auf das italienische Zuppa zurückzuführen, welches einen schwammigen Körper bedeutet, der Flüssigkeit einlagert. Als ursprüngliche Suppe ist solche aus Brod anzusehen. Eine warme Suppe galt schon früh bei allen civilisirten Völkern als notwendiger Bestandteil einer Mahlzeit. Das Wort potage war, — französischen Ursprungs, — auch in Deutschland vormalig eingeführt. Man pflegte, wie ich aus alten Kochbüchern erweisen läßt, darunter jene dicken, compacten Suppen zu verstehen, von denen nur noch ein Schritt zu den Ragouts und Gemüschsuppen ist. Sie wurden auf den Küchentischen als ein „Brotchen“ bezeichnet. — Ueber die Suppe hat übrigens für den bekannten Verfasser des „Buch's vom Tiere“ ein sehr interessantes Buchchen: „Die Suppe“, ein Stückchen Culturgeschichte von Dr. Eduard Maria Schrank, veröffentlicht (Berlin, Hans Löffelbecker), das wir Ihnen in den nächsten Heften empfehlen können.

Frau Dorothea v. V. in B. — Gejagene Butter konnte man in früheren Zeiten gar nicht und in manchen deutschen Gauen wird sie auch heute noch ganz ohne Salz bereitet und versüßt. Die Geruchtheit, gefasene Butter in den Handel zu bringen, stammt aus dem Norden Frankreichs und zwar aus der Bretagne und Normandie.

Frau Reg. v. Harb. B. in B. — Bei den ersten Beilen werden diejenigen als die werthvollsten angesehen, welche man durch Tauchen bei der Verhütung vom Meeressboden gewinnt. Solche Beilen hingegen, die man der Hand-Verhütung entnimmt, haben jenen an Größe, auch an Schönheit, und daher an Werth bedeutend nach. Nur sehr selten findet man Beilen in der Größe einer Kuh, dagegen sind solche von der Größe einer Kirche, — die man daher auch wohl Kirchengraben nennt, — häufiger. Die kleinste Sorte wird als Stauden bezeichnet.

Landeshuter Leinen- und Gebild-Weberei

Für Anschaffung jeglicher Art Wäsche-Ausstattungen
Verlange man gefälligt ausführliche Preisliste oder Muster von
Grünfeld's Leinen- und Gebildweberei in Landeshut i. Schl.
Reiche Auswahl in Damast-, Jacquard- und Dreil-Gedecken, Kaffee-Decken.
Überhang-, Damast-, Jacquard- u. Dreil-Handtücher, Wischtücher.
Nachfertige Grünfeld's Pa. Hausleinen an Haltbarkeit unübertroffen
Fertige Damen- und Kinder-Wäsche, vollständige Aussteuer.
Einmäts, Oberhemden, Kragen und Stalpen,
Leinene, halb-lein. u. baumw. Bettzugstoffe, glatte und gestreifte Inlett und Dreil.
Dowas, Schirting, Chiffon, Stuhl-Creas, Stickerei-Ein- und Ansätze.

— Königl. und Grossherzoglicher Hoflieferant —
 20 Mal ausgezeichnet mit goldenen, silbernen, Bronze- und Staats-Medaillen

Verkaufshaus Berlin W, Leipzigerstr. 25.

Trotz der bedeutenden Preissteigerungen in Rohstoffen und Arbeitslöhnen werden die billigen Preise der Liste Nr. 28 noch bis September d. J. aufrecht erhalten werden.

Leinene Taschentücher mit gestickten Buchstaben, gebrauchsfertig 49 cm □ Dtd., M. 9.—
Augepasste Tüllgardinen erime und weiss, auch meterweise.
Négligé-Stoffe als: Damast Satins, gerahmte und ungerahmte Piqués, Barahente
Drell- und Jacquard-Gedecke mit 6 Muschtüch. M. 7.— und M. 9.—
Ein Stück Grünfeld's Wäschebuch für Leib- und Bettwäsche 84 cm breit 20 Mtr. M. 10.50
Segelleinen, Marquisen-Drells, Wasserdichte Planen, Getreidesäcke
Hausmacher-Halbleinen 75 cm breit 60 Pf. 83 cm breit 65 Pf. Pa. Güte
Unübertroffen! Wasserdichte Segelleinen und Anzugstoffe
Tisch bzw. Kaffeedecken Nr. 1394 erime mit roth oder blauen Karos Stck. M. 3.—

Schriftliche Bestellungen auf Muster und Waaren werden nur nach Landeshut erbeten.

in Schlesien.

Nur 1 Mark.

Bremer Loose

11 Loose für 10 Mark (Verte und Viste 20 Fig. beifügen).
 empfiehlt Joh. Jonas, Bremen, Bahnhofstrasse 39.

Das große Loos im Werthe von 50,000 Mark,

insgesamt 5216 Gewinne.
 Loose sind auch in allen durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen zu haben.

Dr. Köllner's Kurhaus & Pension.

(auch für Nichtkurgebrauchende)



auf d. Hainstein b. d. Wartburg Eisenach, Thüringen.

Sommerfrische für Reconvaleszenten und Erholungsbedürftige. — Gesamtes Wasserheilverfahren. — Electriche, irisch-röm. u. Dampfbäder. — Electro- und Pneumatotherapie. Diltische u. Terrankuren. Massage. Dampfheizung. Electriche Beleuchtung. Licht- u. Wandelbahn. Eigene Parkanlagen, dicht am Wald. Zimmer und volle Pension incl. electriche Beleuchtung und Bedienung von 7.50 Mk. an. Prospeete gratis u. franco.

Unentbehrlich zur Damenschneiderei

Jedermann verlangt den jetzt Neu erschienenen Illustrierten Catalog der Rohrfiguren- u. Büsten-Fabrik von Carl Schmidt Berlin O. Holzmarktstr. 4.

Kerbchnitzerei.

Unterrieth, Werkzeuge, Holzaaren, Preisgr. 6. Fr. Clara Roth, Berlin W. Potsd. Str. 106B-51.

Haushaltungsschule u. Pensionat für conf. Töchter u. Mädel. Rüb. v. Brotschere, Vorkügl. Referenzen. A. v. Wolfswig, grb. v. Kantele, Grotz 11, Mlunckstr. 38.

Schwarze Seidenstoffe

in nur garantirt soliden Qualitäten:
 Atlasse, Merveilleux, Moirés, Damaste, Stre fen, Faille, Duchesse, Luxor, Rhadamés, Faille français, Ottomane, Armure, Egyptienne
 von 1.40 bis 9 M. das Meter liefert auch in einzelnen Kleidern

F. Gugenheim, Crefeld.
 Proben umgehend portofrei.

Warmbrunn im Riesengebirge

346 Meter hoch mit fünf sehr ergiebigen Thermalquellen von 25—43 Grad C. Bassin- und Wannenbäder. Frequenz 1889: 9203 Personen. Prospeete gratis u. franco.

BEETHAM'S GLYCERINE AND CUCUMBER.

Macht die Haut weich, glatt und weiss, Entfernt gänzlich und verhütet Rauh, Gesichtsröthe, Sonnenbrand, Sommersprossen etc. und schützt die Haut gegen die Einflüsse der Sonne, Wind oder hartem Wasser, mehr effectvoll als jede andere Präparation und sollte bei keiner auf die Schönheit ihrer Gesichtsfarbe bedachten Dame fehlen. Unschätzbare in jeder Saison, um die Haut weich und blühend zu erhalten. Vollkommen unschädlich. Man hüte sich vor schädlichen Nachahmungen. Beetham's Mittel ist allein echt. Bei allen Apothekern und Parfümstören zu haben.
 Alleinige Fabrikanten: M. Beetham & Son, Pharmaceuten, Cheltenham England. General-Depot für Deutschland Hamburg. Richter, Tschanschner & Co. Rathhausstr. 18. Agent für Berlin: Gustav Lohse, Kgl. Hofliefer., Berlin W., Jägerstr. 46. Wolf & Sohn, Karlsruhe in Baden. J. Großlich in Brünn für Oesterreich.

Hygieabinden für Menstruation und Wochenbett liefert prompt und discret die Apotheke in Neuhaus i. B. Einfacher Gürtel 75 Pf. 6 Riffen 80 Pf. Gürtel nach Dr. Würst je nach Tailleweite billig. Bestes Fabrikat. Prima Referenzen. Anfragen werden prompt erbetigt.

Nur durch Anwendung meiner selbst präparirten Mittel werden beseitigt Nerven, Krämpfe, Erbrechen, Schaben und Bangen. Besondere jedes Quantum. Kammerjäger Seidls, Dortmund. Zeugnisse stehen zu Diensten.

K. F. Wächter, Kork (Baden) empfiehlt Hanauer Zwieback als vorzügliches Theegebäck und Nahrungsmittel für Kinder. Postkiste 240 Stück franco 4 Mark.

Prima Sicilianische Rotweine, vorzügliche Qualität, besser als Bordeaux, von 25 Liter an, verzollt ab hier zu 80 Pfg. per Liter. 1 Probekiste mit 2 ganzen Flaschen franco gegen Einsendung von 2 Mk. 50 Pfg. 10 ganze Flaschen ab hier M. 10.— Ungar. Rotweine Orig.-Weine der Landsgenossenschaft ungar Weinproduzenten. 1 Probekiste mit 4 Fl. Ofener, 4 Fl. Villányer und 2 Fl. Mönöser = 10 Fl. incl. Verpack M. 14.60 Griech. Weine 1 Probekiste = 10 Flaschen 10 ansehnliche Sorten, incl. Kiste und Flaschen M. 16.20 Garantie für Naturreinheit. Ziegler & Gross, Konstanz u. Kreuzlingen. Filialen in St. Nicholo, Süd-Tyrol und Catania, Insel Sicilien.

Grösste Fabrik zur Umwandlung alter Wollfachen gefärbt, gebügelt und lose gewebt, in 73/74 cm br. wachhächte geschmackvolle Kleiderstoffe. Viele Anzeiger. Osterode a. Harz. Gustav Seewe.

Extra-Blätter der Modenwelt u. Ill. Frauen-Zeitung.

- (Die fehlenden Nummern sind vergriffen.)
- Nr. 2. Frivolitäten (Ochi). Mit 48 Abbildungen.
 - Nr. 4. Filet-Gnipure. 2. Aufl. Mit 96 Abbildungen.
 - Nr. 5. Filetstricken. — Genähte Gnipure (de Cluny). Mit 68 Abbildungen.
 - Nr. 8. Rahmen-Arbeit. Mit 54 Abbildungen.
 - Nr. 10. Weißstickerei. I. Abtheilung. Mit 110 Abbildungen.
 - Nr. 11. Spitzenköpfpeln. Mit 78 Abbildungen.
 - Nr. 13. I. Knüpf-Arbeiten, I. Abtheilung. 2. Aufl. Mit 90 Abbildungen.
 - Nr. 13. II. Knüpf-Arbeiten, II. Abtheilung. 2. Aufl. Mit 84 Abbildungen.
 - Nr. 14. Venetian. Spitzen-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 15. Plattstich-Stickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 16. Namen- und Monogramm-Stickerei I. Mit 95 Abbildungen.
 - Nr. 17. Spitzen-Arbeit mit Bändchen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 18. Eigen-Besätze. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 19. Namen- und Monogramm-Stickerei. II. Mit 80 Abbildungen.
 - Nr. 20. Häfelarbeit. Mit 3 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 21. Aufnahm-Arbeit und leichte Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 22. Kerbchnitz-Arbeiten. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 24. Stickerei mit Füllstichen. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 25. Neue Blumenstickereien. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 26. Flachstickerei. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 27. Lederstich-Arbeiten. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 28. Flachstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 29. Häfelarbeiten und in Typen gesetzte Muster. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 30. Buntstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 31. Puppen und Puppen-Garderobe. Mit 2 1/2 Seiten Abbildungen und 2 Seiten Schnittmuster.
 - Nr. 32. Aus dem ABC der Holzbranttechnik von Professor J. Capper I. Mit 3 1/2 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 33. Mossul-Stickerei. Mit 4 Seiten Abbildungen.
 - Nr. 35. Goldstickerei. I. Mit 61 Abbildungen.
 - Nr. 36. Flachstickerei auf Canevas. Mit 4 Seiten Abbildungen.

Preis je 50 Pfennig (30 Kreuzer), die Nummern 14 und ff. für Abonnentinnen der Modenwelt 25 Pfennig (15 Kreuzer). In letzterem Falle muß die Bestellung unter Beifügung der Abonnements-Quittung bei uns direct franco, nicht durch eine Buchhandlung, erfolgen. Auch die anderen Nummern können von uns direct bezogen werden, falls der Bezug durch eine Buchhandlung zu weitläufig ist. Directen Bestellungen ist der Betrag beizufügen, wogegen franco expedirt wird.

Die Expedition der Modenwelt u. Ill. Frauen-Zeitung. Berlin W. Potsdamer Straße 38. — Wien 1, Operngasse 5.

SACCHARIN die höchsten Ehrenpreise. Von medizinischen Autoritäten als Ersatz des Zuckers warm empfohlen bei Gicht, Ischias, Verfortung der inneren Organe, Glycosurie etc. Man verlange Gutesachen. Zu haben in jeder besseren Droguerie, Apotheke und Spezereihandlung.

Gleichen-Nachtlicht, 1000er Packung, 4 mal gelichtet, 1000er Packung, 4 mal gelichtet, 1000er Packung, 4 mal gelichtet, 1000er Packung, 4 mal gelichtet. Ueberall vorrätig.

Die beste und billigste Badecurichtung ist ein Patent-Badestuhl mit Selbstvorrichtung von V. Behl, Berlin W. Rauerstr. 11. Beschreibung etc. gratis.

China-Magenbitter, von angenehmem mildem Geschmack, vorzüglich magenstärkend und von ausgezeichneter Wirkung bei Verdauungsbeschwerden, auch als acrunder Frühstücksbeize zu empfehlen. In Referenzen. Berlin, in jeder Sechsbacher-Bottle zu 1.50 pro Fl. (1/2 l.) von Apotheker Sartrath, Dorabern (Westf.). Engl. Mischung p. Pfl. N. 2.80 Russische „ „ „ M. 3.50 sehr beliebt. Keunern empfohlen. Ed. Messmer Kaiserl. Königl. Hoflieferant. Baden - Baden - Frankfurt a.M.

Nordwestdeutsche Gewerbe- und Industrie-Ausstellung unter Bethelligung von Oldenburg und Hannover BREMEN Kaiserl. Marine-Ausstellung - Ausstellung der Hochseefischerei - Allgemeine deutsche Kunst-Ansstellung - Maschinen-Ansstellung Handels-Ansstellung - Gartenbau-Ansstellung. Vom 31. Mai bis Octob. 1890.

Lehrbücher

der Modenwelt.

Zweite Auflage.

- I. Band. Die Anfertigung der Damen-Garderobe.
- II. Band. Die Anfertigung der Kinder-Garderobe.
- III. Band. Die Anfertigung der Leib- und Hauswäsche.

Das vorstehende Werk soll unsere Frauenwelt in den Stand setzen, die Anfertigung, sowie die Aenderung der Garderobe für sich und ihre Angehörigen selbst in die Hand zu nehmen und somit durch eigenen Fleiß und durch eigene Geschicklichkeit im Hauswesen eine wesentliche Ersparnis zu erzielen. Dieses Bestreben ist schon bei der ersten Auflage von einem über Erwarten glänzenden Erfolge gekrönt worden. Viele Tausende von Exemplaren sind an die Städte ihrer Bestimmung hinausgegangen, und um der immer noch fortbauenden Nachfrage zu genügen, gelangt jetzt die neue Auflage zur Ausgabe, welche ganz dem Stande der heutigen Mode entsprechen wird.

Zunächst erscheint „Die Anfertigung der Damen-Garderobe“ in 12 Lieferungen, in denen die Damen Schneiderin auf das Ausführlichste gelehrt wird. Dem Texte sind 419 auf's Sorgfältigste und Deutlichste ausgeführte Illustrationen eingefügt. Selbst den im Schneidern schon Erfahreneren wird das Buch vermöge seiner Vollständigkeit ein sehr willkommener Rathgeber sein.

Alle 3 bis 4 Wochen erscheint eine Lieferung von je 16 reich illustrierten Seiten in Klein Quart-Format zum Preise von 60 Pfennig.

Lieferung 1, welche einen ausführlichen Prospect enthält, kann als Probe zum Preise von 70 Pfennig frei unter Kreuzband bezogen werden. Zur Abnahme einer bestimmten Anzahl von Lieferungen ist Niemand verpflichtet. Bestellungen werden von allen Buchhandlungen angenommen.

Die Verlagshandlung von Franz Vipperheide in Berlin.